

### Termine

- 12.11. - 13.11.2016**  
Jugendkorbinianswallfahrt  
Domberg Freising
- 24.11.2016**  
AK Fuchsbaubau-Sitzung  
Korbinianshaus
- 30.11.2016**  
ASAK-Sitzung  
München
- 07.12.2016**  
DAKEW-Sitzung  
Korbinianshaus
- 12.12.2016**  
AK KNÖHDL-Sitzung  
Landjugendhaus Wambach
- 16.12.2016**  
AK PuLko-Sitzung  
Freising
- 06.01.2017 – 08.01.2017**  
Klausur DAKEW  
Schwabering
- 07.01.2017**  
Fortbildung:  
Umgang mit Tod und Trauer  
Korbinianshaus
- 19.01.2017 – 24.01.2017**  
Studienfahrt zur IGW  
Berlin
- 27.01.2017 – 29.01.2017**  
Klausur AK PuLko  
Hapfertsham
- 10.02.2017 – 12.02.2017**  
Klausur ASAK  
Landjugendhaus Wambach
- 15.02.2017**  
AK PuLko-Sitzung  
Korbinianshaus
- 25.02.2017**  
Klausur AG Ministranten  
Korbinianshaus
- 02.03.2017**  
Sophie-Scholl-Tag  
München

alle aktuellen Termine gibts auf [www.kljb-muenchen.de](http://www.kljb-muenchen.de)



### Impressum

**Herausgeber:**  
Kath. Landjugendbewegung (KLJB)  
München und Freising  
Preysingstr. 93 | 81667 München  
Tel. 089/48092-2230  
muenchen@kljb.org  
www.kljb-muenchen.de

**Redaktion:**  
Johannes Müller (V.i.S.d.P), Leah Zethner, Thomas Fürmann, Dorothea Thurner, Thomas Haszprunar, Antonia Kainz, Johanna Bernklau, Johannes Stopfer  
**Druck:** Senser Druck, Augsburg  
**Auflage:** 1.050 Stück

## Wir sind die Neuen



Auf der Herbstdiözesanversammlung im September am Petersberg war es mal wieder so weit: Es wurden drei neue ehrenamtliche Diözesanvorsitzende gewählt. Neu im Vorstand sind Antonia Kainz aus dem Landkreis Landshut, Theresa Ehrmaier aus dem Landkreis Freising und Jakob Kamhuber aus dem Landkreis Mühldorf. Johannes Stopfer wurde in seinem Amt für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Doch wer sind die drei „Neuen“ denn eigentlich? Das erfahrt ihr hier – ganz exklusiv!



We proudly present: Antonia Kainz

Ich komme aus dem Landkreis Landshut und bin 21 Jahre jung. Meine Landjugendzeit begann in der Ortsgruppe Vilsheim. Neben meiner größten Freizeitaktivität – der Landjugend – studiere ich in München Soziologie und Politikwissenschaft. Das Amt der Diöze-

sanvorsitzenden ist für mich eine neue Herausforderung, der ich mit Freude entgegenblicke. Schöne Momente halte ich gerne in Fotos fest und Kreativität bereitet mir Spaß in meiner Freizeit. Die KLJB ist für mich ein Puzzle unserer Fähigkeiten und ich freue mich, dieses in den nächsten zwei Jahren mit euch weiter bauen zu dürfen.

Hallo zusammen, mein Name ist Jakob



Neuer Diözesanvorsitzender: Jakob

Kamhuber. Ich bin 24 Jahre alt, der dritte von fünf Geschwistern und komme aus Weidenbach (OG Heldenstein) im Landkreis Mühldorf. Derzeit besuche ich den Meisterkurs zum Sägewerksmeister in Rosenheim. Neben meinem größten Hobby der KLJB, gehe ich außerdem noch gerne in die Berge, spiele Flügelhorn in der Musikkapelle, gehe gern ins Kino und vergnüge mich, bei pas-

sender Witterung, beim Eisstockschießen. Nun freue ich mich auf die kommenden beiden Jahre, in denen ich diesen wunderbaren Diözesanverband mit euch mitgestalten darf.

Mein Name ist Theresa Ehrmaier und ich bin seit der letzten Diözesanversamm-



And last but not least: Theresa

lung Diözesanvorsitzende. Ich komme aus dem Landkreis Freising, genauer gesagt aus Moosburg und studiere ab Oktober Gymnasialehramt für Deutsch, Erdkunde und Religion. Neben der KLJB gibt es aber noch andere Hobbys, wie zum Beispiel gemeinsam Musik machen, Radfahren oder einfach gemütliche Ratschtreffen mit Freunden. Ich freue mich jetzt auf viele neue Aufgaben und Herausforderungen und darauf, mit euch das Land zu bewegen!

Diözesanvorstand

## Berlin Tag und Nacht

Auch 2017 geht es am 19. Januar wieder in unsere schöne Hauptstadt Berlin. Zentraler Programmpunkt ist wie immer der Besuch der Internationalen Grünen Woche – die weltweit größte Messe für Ernährungs- und Landwirtschaft sowie Gartenbau. Doch nicht nur Landwirte und Gärtnerinnen können auf dieser Messe viel entdecken, sondern auch viele junge KLJBler aus München und Freising. Tausende Aussteller präsentieren Produkte und Neu-



IGW - Nicht nur mit der Kuh auf du und du

heiten und laden häufig zum Probieren ein. Bei 26 Messehallen ist für jeden etwas dabei und natürlich dürfen auf einer Agrarmesse die Tiere nicht fehlen. Der gemeinsame Besuch dieser Messe mit vielen motivierten Landjugendlichen macht Spaß, ist fetzig und sollte in keiner KLJB-Karriere fehlen.

Neben dieser einmaligen Messe bietet die KLJB München und Freising bei dieser Fahrt natürlich auch wieder ein außergewöhnliches Rahmenprogramm an. Steigt man am 19.01. in den ICE ein, kann man in den folgenden Tagen Berlin von vielen Seiten kennenlernen.

Für uns öffnen sich die Türen des Reichstagsgebäudes. Außerdem gewähren verschiedene Führungen, zum Beispiel durch das „wilde Kreuzberg“, den historischen Stadtkern und die Unterwelt verschiedene spannende Einblicke in die Metropole.

Und da bei diesem Event KLJBler aus ganz Deutschland dabei sein werden, kommt auch das Feiern nicht zu kurz: Egal ob Party, Ball oder Empfang – wir schwingen das Tanzbein und bringen die Feiern zum Kochen. Ein besonderer Tipp ist an dieser Stelle der Besuch des BayWa-Empfangs – das muss man einfach gesehen haben!

Also zögert nicht und seid dabei vom 19.01. bis 24.01.17 (kurze Fahrt bis 22.01.17) und entdeckt mit der Landjugend Berlin bei Tag und bei Nacht.

Weitere Infos findet ihr auf Facebook und der Homepage!

Antonia Kainz

## Ihr verdient Premiumservice!

Ihr rockt das Land – gar keine Frage! Mit euren Aktionen bekommt das Leben auf dem Dorf Schwung! Doch weil ihr dabei immer voll in Fahrt seid, gibt es so gut wie keine Fotos von euren Veranstaltungen? Euch fehlt die Zeit neben eurem großen Engagement für die KLJB noch die Nachberichte zu schreiben und für neue Aktionen Flyer aufwendig zu gestalten? Kein Thema, denn das würde der AK Premium gerne für euch übernehmen! Wir designen für eure (Arbeits-) Kreisaktionen die Werbung, egal ob Flyer oder Plakat. Gerne begleiten wir euch auch auf euren Veranstaltungen und machen die Fotos, damit die tollen Momente nicht nur im Gedächtnis weiterleben, sondern auch anders festgehalten sind. Auch die Berichterstattung im Nachhinein erledigen wir gerne für euch. Warum? Damit ihr den Rücken frei habt für inhaltliche, kreative Ideen und eure Werbung trotzdem nicht zu kurz kommt! Das einzige was ihr tun müsst: schreibt uns eine E-Mail an [premium@kljb-muenchen.de](mailto:premium@kljb-muenchen.de). Welche Aktion soll wann, wie, wo stattfinden und wie können wir euch dabei unterstützen: durch Flyer-Gestaltung, Fotografie oder einen Nachbericht? Wir freuen uns auf eure Events!

Leah Zethner



Wir machen eure Bilder

# express



Die Landjugendzeitung für München und Freising

Adressfeld

## Galaball



## Israelfahrt





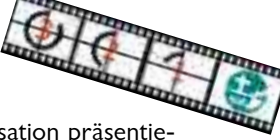
**AK Premium**  
Arbeitskreis Presse Redaktion Express Medien Informationen und mehr

Wir sind der AK Premium. Zuständig sind wir für Presse, Redaktion, Express, Medien, Informationen und mehr. Wie in unserem Namen schon verankert, kümmern wir uns darum, dass der express, die Landjugendzeitung der KLJB München und Freising, vier- bis fünfmal im Jahr erscheint nach interessanteren Inhalten und informieren die Diözese über vergangene und anstehende Aktionen. Um das verwirklichen zu können, setzen wir uns viel mit Medienrechten, Fotografie und Design auseinander. Bei vielen KlJB Unternehmungen ist auch der AK Premium mit dabei, dass später auch Fotos auf der Homepage oder Facebook angeschaut werden können. Mit acht engagierten Mitgliedern ist der Arbeitskreis in den letzten Jahren gewachsen, sodass jetzt auch für andere Arbeitskreise und KLJB Kreise, Flyer-Gestaltungen möglich geworden sind.



Leah Zethner

## Express – Multimedia

Eine Anleitung für den erweiterten express!



Liebe Leser, wir vom AK Premium wollen euch jetzt eine neue Sensation präsentieren! Wie euch vielleicht schon aufgefallen ist, ist bei verschiedenen Bildern im Express dieses Symbol zu sehen. Bei diesen Bildern gibt es ab sofort versteckte Inhalte zu entdecken - WIE fragt ihr? Ganz einfach!

1. Installiert euch auf eurem Smartphone die App  Aurasma
2. Nach dem Starten der App könnt ihr Registrierung-/Anmeldung überspringen (SKIP), da kein Account benötigt wird.
3. Mit dem dann kommenden Bildschirm könnt ihr dann die von uns markierten Bilder einlesen, aber eine Sache muss davor noch gemacht werden.
4. Geht unten auf das Kleine App-Symbol um ins Menü zu kommen und geht unten in der Leiste auf die kleine Lupe.
5. Sucht nach dem Kanal der KLJB 
6. Anklicken und folgen

Zum Entdecken der Inhalte einfach den Suchbildschirm auf die von uns markierten Bilder halten - Viel Spaß dabei!

P.S.: Versucht doch mal, die Bilder anzuklicken.

Thomas Haszprunar



## Der express – klimaneutral und sozial

Am 02.04.2016 besuchte der AK Premium unsere Hausdruckerei Senser Druck in Augsburg, um sich ein Bild von der ökologischen Herstellung des „express“ zu machen. Herr Bernhard Tokarski, Geschäftsführer bei Senser empfing uns persönlich und nach einer kurzen Begrüßung ging es zur Führung in die „heiligen Druckhallen“. Am Samstag wurde leider nicht produziert, was durch die fachlichen und verständlichen Ausführungen von Herrn Tokarski jedoch perfekt ausgeglichen wurde. Die Teilnehmenden der Exkursion konnten so den Weg des express von der Datei zur fertigen Zeitung hautnah erleben. Und auch über die Arbeit der Firma Senser und seine Philosophie erfuhren die Teilnehmenden sehr viel. Denn Senser druckt nicht nur klimaneutral, sondern auch sozial.

### Senser Druck unterstützt das afrikanische Klimaschutzprojekt „Project Togo“

Ökologische, soziale und zwischenmenschliche Verantwortung zu leben, gehört seit Langem zum Selbstverständnis von Senser Druck. Die moderne Offsetdruckerei in Augsburg produziert klimaneutral, mit Biofarben, die mineralölfrei sind und über 50 % nachwachsende Rohstoffe enthalten, setzt auf Ökostrom aus Solar- und Wasserkraft von Greenpeace Energy, reduziert in allen Abteilungen des Druckereibetriebs die Chemie und stellt Strom mit der hauseigenen Solaranlage her. Die Maschinenabwärme der großen Druckmaschinen wird zum Heizen der Produktionsräume genutzt.



Nachhaltigkeit hört für Senser nicht vor den Firmrentoren auf

Doch Nachhaltigkeit hört für Senser Druck nicht vor den Firmrentoren auf. Geschäftsführer Bernhard Tokarski weiß: „Nachhaltigkeit entsteht durch verantwortungsvolles Handeln. Nicht nur bei uns.“ Die Druckerei unterstützt seit sieben Jahren die Klimaschutzaktion „Project Togo“ in Westafrika mit Baumschule und Waldaufforstung und sozialem Engagement.

Mahatma Gandhi sagte, die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier. Weil aber in manchen Gegenden der Welt auch heute noch nicht einmal die nötigsten Bedürfnisse der Menschen erfüllt werden können, engagiert sich Senser Druck auf dem afrikanischen Kontinent, um dort zu helfen.

Das Prinzip ist einfach: Die Druckerei reduziert bei vielen Produktionsschritten CO<sub>2</sub>, beispielsweise indem die Abwärme der Maschinen und Zusatzaggregate durch Wärmetauscher zum Heizen der Buchbinderei genutzt wird. „Es bleiben aber immer CO<sub>2</sub>-Emissionen übrig, die sich nicht reduzieren lassen. Diese kompensieren wir, indem wir die Aufforstung und damit CO<sub>2</sub>-Bindung im Project Togo unterstützen.“ Auf die Druckaufträge zahlen die Kunden von Senser Druck einen geringen Abschlag von ca. einem Prozent. Die so generierte Summe leitet die Druckerei direkt nach Westafrika. „Da kommen durchaus 8.000 bis 12.000 Euro im Jahr zusammen“, sagt Tokarski und „das ist in Afrika viel Geld, da lässt sich einiges bewegen“.

„Project Togo“ ist ein vielfältiges Klimaschutz- und Entwicklungsprojekt. Dessen Kernidee ist, 1.000 Hektar reine Naturschutzzone aufzuforsten. Durch die Wiederbepflanzung ungenutzter Brachflächen, die vor mehr als 60 Jahren noch bewaldet waren, wollen die Initiatoren die Erosion eindämmen und das Mikroklima verbessern. Entstehen soll ein hochwertiger Schutz- und Lebensraum für Tiere und Menschen. Im Rahmen des Projekts werden Brunnen gegraben und Schulen errichtet, Straßen erneuert und sogenannte Health Center, also Gesundheitszentren geschaffen.

Nach dem Aufbau der Baumschulen und der Pflanzung der Bäume überwachen ausgebildete Forstmitarbeiter das Areal und halten es in Schuss. „Das Project Togo hat viele Gesichter. Alle Bereiche gehen Hand in Hand und schaffen Synergien ganz im Sinne der Nachhaltigkeit“, freut sich Tokarski. Togo Energy widmet sich etwa der Stromversorgung

im Dorf durch Solarzellen, Social Togo sorgt für Arbeitsplätze beispielsweise durch Infrastrukturprojekte, daneben gibt es die Bereiche Schule, Bildung und Wasser.



Aufforstung bringt CO<sub>2</sub>-Bindung

„Wir schätzen uns glücklich, ein so facetten- und hilfreiches Projekt unterstützen zu dürfen. Besonders in Westafrika, diesem so armen Teil der Welt, ist Starthilfe für ein wertvolles und sicheres Leben sehr von Nöten“, erklärt Tokarski. Das „Project Togo“ ist auf 30 Jahre angelegt. Viele Erfolge sind bereits zu sehen – diese spiegeln sich nicht zuletzt und vor allem in den lachenden Gesichtern der Kinder wieder.

### Über Project Togo

Es gibt kaum ein anderes Klimaschutzprojekt, das ähnlich nachhaltig wirkt und so transparent und einsehbar ist wie PROJECT TOGO. Das Vorhaben wird nach dem Gold Standard und dem CarbonFix Standard zertifiziert und vom TÜV SÜD validiert.

Unter Einbeziehung der regionalen Bevölkerung wird auf 1.000 Hektar eine reine Naturschutzzone eingerichtet. Auf der ehemaligen Brachfläche werden somit in den nächsten 30 Jahren ca. 370.000 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Bereitstellung von Synergieeffekten, von denen die lokale Bevölkerung direkt profitiert.

Weitere Informationen unter: [www.senser-druck.de](http://www.senser-druck.de)

Bernhard Tokarski

## mini vs. MAXI

**MAXI:** Es ist 8:00 Uhr morgens in der Redaktion der Süddeutschen Zeitung. Gerade beginnen die regulären Beschäftigten wie zum Beispiel Vertrieb und Verwaltung mit ihrer Arbeit. Rechner werden hochgefahren eventuell noch Kaffee gekocht und Geschäftigkeit erfüllt die Luft.

**mini:** Zeitgleich trudeln bei uns, dem AK Premium, langsam aber sicher – je nachdem wie schnell das Internet gerade ist und ob man überhaupt grad welches hat - die Einladungen zur nächsten Arbeitskreissitzung ein. Diese wird wohl so circa eine Woche später stattfinden.

**MAXI:** So lange hat die Süddeutsche natürlich nicht Zeit. Es ist kaum 9:00 Uhr und schon legen die Redakteure los. Es müssen Ortstermine, Pressekonferenzen und Fototermine geplant werden. Alles was diesen Tag ansteht, wird getaktet und strukturiert. Um 10:00 Uhr findet der Austausch mit Redaktionen aus der ganzen Welt statt und um 10:45 Uhr ist die erste Redaktionskonferenz, dabei werden die groben Inhalte besprochen. Außerdem findet dort auch die Blattkritik der letzten Ausgabe statt, die gute und schlechte Aspekte, sowie Änderungen für die neue Ausgabe beinhaltet.

**mini:** Planen, strukturieren und reflektieren können wir auch. Es ist 19:10 Uhr, eine Woche nachdem die Einladungen zur Redaktionssitzung rausgegangen sind. Wir treffen uns an der Diözeseanstelle, um den alten express zu

reflektieren und den neuen zu planen. Heißt für uns: was muss rein, was kommt bei euch gut an, welche Bilder brauchen wir, wer schreibt was und wer korrigiert die Artikel?

**MAXI:** In der Redaktion der Süddeutschen rast währenddessen die Zeit. Es ist jetzt schon 13:00 Uhr. Das heißt, der Inhalt für heute steht. Jetzt flitzen Finger über die Tastaturen und die Rechner laufen heiß. Es gibt viel zu tun, denn bis 17:00 Uhr müssen die ersten Seiten schon Form angenommen haben - natürlich immer in Absprache mit den Chefredaktionen.

**mini:** Da haben unsere Autoren ein wenig mehr Freiraum und Zeit. Circa drei Wochen liegen zwischen Redaktionssitzung und Redaktionsschluss. Danach haben wir noch vier Tage, um die Artikel zu korrigieren. Jetzt sollte alles fertig sein, denn nun geht es ans Eingemachte: das Layout steht an. Dafür haben wir einen ganzen Tag. Um circa 17:00 Uhr ist die erste Version des express fertig und bereit zum Korrekturlesen.

**MAXI:** Ähnlich spät ist es bei der Süddeutschen auch, bei ihnen ist dabei aber noch kein Tag vergangen. Nun findet die Konferenz zur Seitenabnahme statt. Die Zeitung wird begutachtet und letzte Korrekturen finden statt.

**mini:** Bei uns finden auch Korrekturen statt. Drei Tage haben wir, um uns den express anzusehen und Fehler zu finden. Nach diesen drei Tagen werden die Fehler ausgebes-

sert und die Rückmeldungen eingearbeitet. Achtung: Der Moment der Wahrheit ist gekommen und der express wird für den Druck freigegeben.

**MAXI:** Es ist circa 22:00 Uhr bei der Süddeutschen, auch dort wird es spannend und die Zeitung für den nächsten Tag wird in den Druck geschickt. Um 22:30 Uhr läuft der Druck an, zuerst werden die „unwichtigen“ Dinge gedruckt, die feststehen und sich nicht mehr ändern. Danach kommen die „wichtigeren“, damit gegebenenfalls noch auf aktuelle Ereignisse reagiert werden kann. Dafür hat die Redaktion ungefähr eine Stunde Zeit. Zwischen 23:00 Uhr und 3:00 Uhr laufen die Druckereien auf Hochtouren.

**mini:** Bei uns geht das alles nicht ganz so schnell. Unser express wird in Augsburg von Senser Druck klimaneutral innerhalb von zwei Wochen gedruckt. Ebenfalls zwei Wochen brauchen die Ullrichswerkstätten, um eure Adressen aufzukleben und zu verschicken. Und dann flattert der express endlich zu euch in die Briefkästen.

**MAXI:** Die Zeitungen werden zwischen 03:00 Uhr und 06:00 Uhr zugestellt.

Jetzt könnt ihr am Frühstückstisch eure Lieblingszeitung mit einer Tasse Kaffee genießen.

Dorothea Thurner

## Meinungsfreiheit

Dürfen wir wirklich alles sagen?!

Presse- und Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut – das merkt man vor allem dann, wenn man sich mit Ländern beschäftigt oder sie bereist, wo es die nicht gibt. Zuletzt machten Staaten wie Russland, Ungarn oder die Türkei damit Schlagzeilen, dass die Meinungsfreiheit nur eingeschränkt gilt. Aber welche Einschränkungen gelten auch bei uns in Deutschland? Und muss man sich jede „Meinung“ anhören?

Erstmal ist die weite Auslegung der Presse- und Meinungsfreiheit durch das Grundgesetz und die Justiz in Deutschland nur vor unserer Geschichte zu verstehen. „Angesichts des Trümmerfeldes“, wie es die Bayerische Verfassung in der Präambel formuliert, das die NS-Diktatur hinterlassen hat, war die weite Auslegung der Presse- und Meinungsfreiheit die notwendige Folge.

Allerdings hat die Presse- und Meinungsfreiheit auch im demokratischen Rechtsstaat ihre Grenzen. Und die liegen dort, wo andere Freiheitsrechte und die Menschenwürde betroffen sind. So wird begründet, dass offensichtlich nationalsozialistische Propaganda, also die Verherrlichung der NS-Diktatur und Verhöhnung ihrer Opfer verboten ist.

Andererseits beruft sich gerade die rechte Szene oft auf die „Meinungsfreiheit“ und behauptet gar, die „Lügenpresse“ lasse nicht alle Meinungen zu – der Schritt zu kruden Verschwörungstheorien ist hier oft nicht weit.

Wer also eine verfassungsfeindliche und menschenfeindliche Propaganda, Antisemitismus und Gewalt propagiert, kann sich nicht auf die Meinungsfreiheit berufen. Die Grenze ist hier wie in vielen Fällen juristisch spitzfindig und politisch sensibel zu finden. Bei rechtsextremen Demonstrationen ist oft die Polizei und Staatsanwaltschaft wichtig, die eine Anzeige und Anklage etwa auf „Volksverhetzung“ (§139 StGB) prüft. Das ist etwa der Fall bei „Billigung, Verherrlichung oder Rechtfertigung der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft, die den öffentlichen Frieden in einer die Würde der Opfer verletzenden Weise stört“. Im Zweifel steht die unantastbare Menschenwürde von Art. 1 GG als der Punkt, wo Meinungsfreiheit ein Ende hat, dieses Recht steht dann über dem Recht der freien Meinungsäußerung.

Von der Meinungsfreiheit gedeckt sind dagegen auch falsche Tatsachenbehauptungen, sofern sie nicht „üble Nachrede“ oder „Ehrverletzungen“ sind sowie satirische Übertreibungen. Hier kommt es ebenfalls darauf an, dass die Würde der anderen Menschen nicht verletzt wird und die Absicht als Satire zu erkennen ist. Zuletzt gab es hier im „Fall Böhmermann“ eine sehr große Debatte, was die Satire darf. Am Ende bekam hier der Satiriker Recht, auch wenn sein Beitrag über den türkischen Staatspräsidenten sehr geschmacklos und persönlich verletzend gewesen sein mag. Ein Strafverfahren gegen ihn wurde eingestellt. Noch offen ist bisher die zivilrechtliche Klage von Erdogan gegen Böhmermann wegen „Beleidigung“. Das Landgericht Hamburg untersagte im Mai Böhmermann in einer „einstweiligen Verfügung“, bestimmte Passagen des Gedichts zu wiederholen. Aufgrund des „schmähen und ehrverletzenden Inhalts“ müsse Erdogan Textzeilen etwa



über eine Vorliebe für „Sex mit Tieren“ nicht hinnehmen. Die Debatte war deshalb so spannend, weil Böhmermann hier die Grenzen der Meinungsfreiheit selbst zum Thema machen wollte, sich aber über die politischen Folgen sicher nicht im Klaren war.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Meinungsfreiheit aus guten Gründen ihre Grenzen hat, wenn Freiheiten anderer Personen eingeschränkt, diskriminiert oder sie in ihrer Würde verletzt werden. Das ist zumeist bei gewalttätigem Rechtsextremismus der Fall, weshalb die KLJB in den letzten Jahren auch klare Positionen gegen Hass und Menschenfeindlichkeit bezogen und sich für Demokratie und Toleranz engagiert hat.

Tipp: Werkbrief „Rechtsextremismus auf dem Land“

Heiko Tammen



# Das kleine 1x1 der Bildkomposition

## Bildkomposition

Hast Du Dich schon mal gefragt warum Dir manche Fotos besser gefallen als andere? Du fotografierst gerne und möchtest wissen was Du verbessern kannst? In diesem Artikel gebe ich Dir ein paar Tipps für „professionellere“ Fotos.

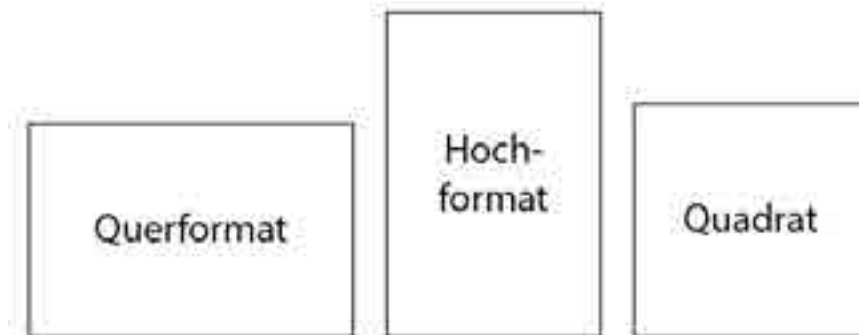
## Format

Die Wahl des Formats sollte nicht nur vom Motiv abhängen, (Hohe Motive = Hochformat / Breite Motive = Querformat) sondern von dem was das Foto aussagen soll.

Querformat entspricht dem menschlichen Sehen. Es vermittelt Weite, wirkt passiv, standfest, ruhig...

Hochformat vermittelt Nähe, Dynamik, es wirkt aktiv...

Ein Quadratisches Format bedeutet absolute Gleichmäßigkeit, es wirkt harmonisch, ruhig, stabil. Bei symmetrischen Motiven, wie Blüten von oben fotografiert, kann ein quadratisches Format die Symmetrie unterstreichen.



## Lage des Horizonts

Befindet sich der Horizont in der Mitte wird das Foto optisch in zwei gleich große Flächen geteilt, die in ihrer Wichtigkeit miteinander konkurrieren. Dies wirkt meist weniger interessant. Ein tiefer Horizont vermittelt ein Gefühl von Ferne und Weite. Ein hoher Horizont hingegen wirkt eng und erdrückend

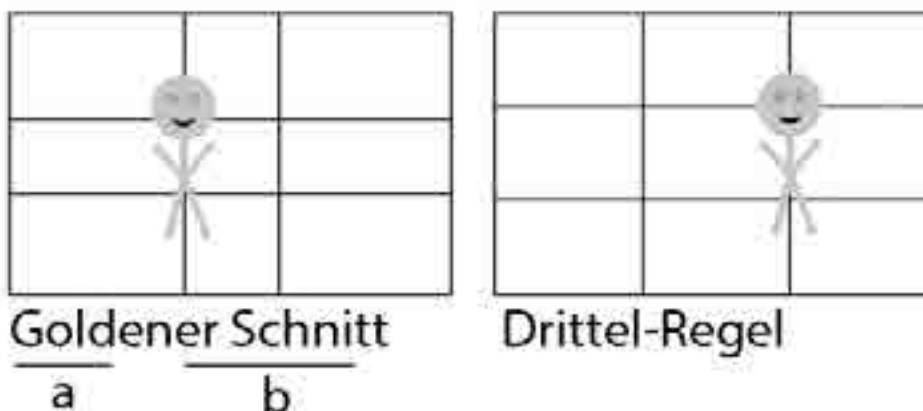


## Drittel-Regel

Eine einfache Regel zur richtigen Platzierung des Motivs ist die Drittel-Regel. Hierbei teilt man das Foto gedanklich in 9 gleich große Teile und platziert das Hauptmotiv auf einer der Schnittpunkte oder den gedachten Linien. Natürlich kann diese Aufteilung auch hochkant oder gespiegelt sein. Diese Regel stellt eine vereinfachte Form des goldenen Schnitts dar.

## Goldener Schnitt

Liegt das Hauptmotiv im goldenen Schnitt, sprechen wir von einem harmonischen Bild. Mathematisch ausgedrückt, wird er wie folgt berechnet:  $a/b = (a+b)/a$ . Einfacher ausgedrückt, ist der goldene Schnitt nichts anderes als eine Aufteilung in einem bestimmten Teilungsverhältnis. In der Natur kommt genau dieses Verhältnis sehr oft vor und wird daher von uns Menschen als harmonisch empfunden. Natürlich kann diese Aufteilung auch hochkant oder gespiegelt sein. Auch hier wird das Hauptmotiv auf einen der Schnittpunkte oder den gedachten Linien platziert.



## Blickführungslinien

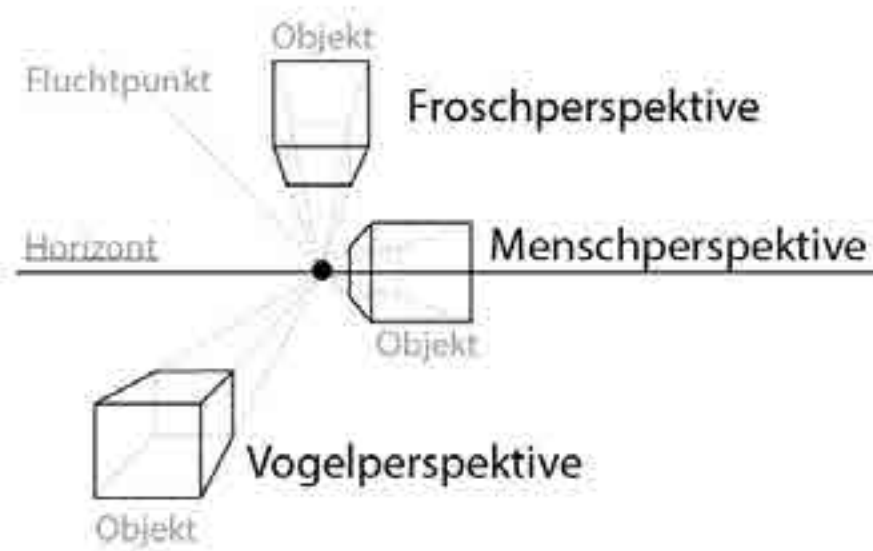
Wir haben gesehen, dass sich das Auge des Betrachters mit diesen Regeln lenken lässt. Einen ähnlichen, recht viel einfacheren Effekt kann man beispielsweise mit Straßen oder anderen Linien auf dem Bild erzielen.

## Fluchtpunkte

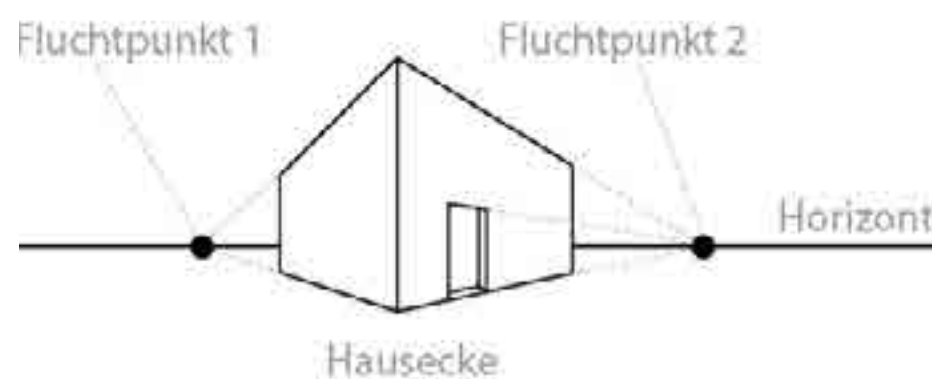
Die gängigste Form des Bildaufbaus ist, wenn der Fluchtpunkt in der Mitte des Bildes liegt. Meistens liegt es daran, dass der Fotograf steht und gerade aus fotografiert, der Fluchtpunkt ist somit auf Augenhöhe. Man spricht hierbei von der „Zentralperspektive“ bzw. „Normalperspektive“.

Geht der Fotograf beim Fotografieren in die Hocke, spricht man von der „Froschperspektive“. Hierbei wird oft die Kamera nach oben ausgerichtet, der Horizont rutscht ins untere Bilddrittel. Dies kann gezielt eingesetzt werden um Objekte größer und dominanter wirken zu lassen.

Blicken wir beim Fotografieren von oben auf das Motiv sprechen wir von der „Vogelperspektive“. Hierbei wird oft die Kamera nach unten ausgerichtet, der Horizont rutscht in ins obere Bilddrittel (oder auch ganz aus dem Foto).



Diese Perspektive kann gezielt eingesetzt werden, denn Objekte wirken kleiner, Menschen wirken unterlegen und nahezu unterwürdig.



Es gibt aber auch Motive mit mehr als einem Fluchtpunkt. Fotografiert man beispielsweise eine Hausecke, so verläuft ein Fluchtpunkt nach rechts und einer nach links.

Wo der Fluchtpunkt ist und wie viele es gibt, hängt also von Höhe und Position des Betrachters zum Motiv ab.

## Räumlichkeit

Räumlichkeit entsteht durch verschiedene Bildebenen (Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund). Das Hauptmotiv kann auf einer dieser Ebenen oder dazwischen platziert werden. Die Bildaussage ändert sich gänzlich, je nachdem welche Ebene scharf oder unscharf aufgenommen wird. Dadurch entsteht Tiefenschärfe. Diese bezeichnet den scharfen Bereich in einem Foto und wird durch die Blendenzahl, die Brennweite und den Abstand von Kamera zum Motiv beeinflusst.

## Farbe

Farben unterstreichen Gefühle und können die Bildaussage lenken. Warme Farben (orange, rot, gelb) wirken fröhlich, aktiv, schaffen Nähe... Kalte Farben (blau, violett, grün) wirken passiv, beruhigend, distanziert... Mit Schwarz-Weiß-Fotos kann man nicht nur Nostalgie und Trauer ausdrücken, sondern auch Eleganz. Das Motiv wird auf das Wesentliche reduziert und nicht durch Farben abgelenkt.

## Kontrast

Kontraste lenken den Blick, heben wichtiges hervor und betonen. Beispiele für Kontraste sind: groß - klein, viel - wenig, gerade - gebogen, glatt - rau, ...

## Belichtungszeit

Durch die Belichtungszeit kann eine bestimmte Bildwirkung erzielt werden. Eine kurze Verschlusszeit „friert schnelle Bewegungen ein“. Eine lange Belichtungszeit verwischt Bewegungen und schafft Dynamik.

## Blende

Je weiter man die Blende öffnet (kleine Blendenzahl), desto weniger Schärfentiefe / mehr Unschärfe bekommt man ins Bild. Dadurch entsteht das berühmte „Bokeh“, was aus dem japanischen stammt und nichts weiter als „Unschärfe“ bedeutet. Je weiter man die Blende schließt (große Blendenzahl), desto mehr Schärfentiefe / weniger Unschärfe hat man im Bild. Man kann mit offener Blende also bewusst Dinge ausblenden, bei Portraits z.B. den Hintergrund verschwimmen lassen und nur die Person scharf abbilden. Wenn alles scharf sein soll, beispielsweise bei Landschaften, nimmt man eine geschlossener Blende.

## Brennweite

Unterschiedliche Brennweiten erzeugen unterschiedliche Wirkungen. Von Tele (Motive heranholen) bis hin zum Weitwinkel (besonders viel auf dem Foto abbilden), - das Motiv ist entscheidend für die Objektivwahl. Nach all diesen Regeln noch ein wichtiger Hinweis: Regeln sind dafür da um auch gebrochen zu werden. Bist Du neugierig geworden und willst mehr wissen? Dann schließe Dich doch uns oder einem anderen Fotoclub an.

Mandy Klang, Fotoclub Schrobhausen e.V.  
www.fotoclub-sob.de

# Das kann sich sehen lassen!

## Tipps und Tricks für Fotos, auf denen du dir selbst gefällst

### Keine Angst vor der Kamera

Wenn man Fotos von sich selbst betrachtet, ist man manchmal unzufrieden. Unsere Wahrnehmung von Bildern ist beeinflusst durch vermeintlich perfekte Schönheitsideale und künstlichen Werbefiguren. Dass diese Darstellungen weitgehend realitätsfremd sind, wissen wir eigentlich. Deshalb an dieser Stelle nochmal die Erinnerung: Wir dürfen mit unserem eigenen Aussehen zufrieden sein und haben es gar nicht nötig „gephotoshoped“ zu werden! Also: Bleibe cool wenn jemand seinen Fotoapparat zückt! Wir haben für dich einige Tipps zusammengestellt, die deine natürliche Schönheit unterstreichen. Für alle Tipps gilt (Posen sowie Gesichtsausdrücke): Wenn du willst, übe daheim einfach erst einmal vor dem Spiegel, ob das Ganze überhaupt zu dir passt!

### MEIN Gesicht

Damit dein Gesicht auf Bildern am besten zur Geltung kommt, gibt es zuerst Tricks, wie du auf Bildern kein Doppelkinn bekommst, auch wenn du gar keins hast! Du betonst lieber wie folgend beschrieben deine Kieferlinie und dein Gesicht sieht wieder markant aus:



**Tipp 1:** Damit deine Haut am Hals keine Falte wirft und die Kieferknochen besser dargestellt sind, zieh deinen Hals lang nach vorne (ungefähr um die Länge eines Golfballs) und neige deinen Kopf leicht nach unten.

**Tipp 2:** Schau dir im Spiegel mal beim Schlucken zu und du wirst sehen, dass der Halsmuskel die Haut für einen Moment leicht nach oben zieht. Wenn du beim Fotos machen also leicht „anschluckst“, kannst du diesen Effekt verlängern und siehe da: Schon wieder ein bisschen Doppelkinn weg.

### MEIN Körper

Entscheidend für gute Bilder sind nicht Körpergewicht oder Kleidergröße – entscheidend ist die richtige Haltung. **Tipp 1:** Stell dich nicht gerade vor die Kamera, sondern dreh deinen Oberkörper schräg zum Fotografen, stelle einen Fuß nach vorne und verlagere das Gewicht auf den hinteren stehenden Fuß. Diese Haltung betont deine natürliche Schönheit besser als eine Frontalaufnahme.



**Tipp 2:** Presse die Arme nicht an den Körper, sondern halte sie mit ein bisschen Abstand zum Körper (z.B. durch leichtes Abwinkeln und „Nach-hinten-drücken“).

**Tipp 3:** Sind deine Füße nicht zu sehen, stell' dich auf die Zehenspitzen. Damit bekommst du eine gerade Haltung. **Tipp 4:** Sind nur die Oberarme auf dem Bild zu sehen, halte deine Arme so, als ob du ein großes Tablett hältst. Beobachte einfach mal selbst die Unterschiede im Spiegel!



### MEINE Beine

**Tipp 1:** Du willst, dass im Sitzen deine Beine länger aussehen? Um den Effekt von langen Beinen zu bekommen, stell deine Beine seitlich auf und schlage das zur Kamera gerichtete Bein über das andere.

**Tipp 2:** Zieh die Zehen leicht Richtung Boden.

Thomas Haszprunar

# Posing, posing, posing...

Vielleicht kennst du es ja, kaum hat man irgendwo seine Kamera dabei heißt es gleich: „Machst du ein Foto von uns?“. Nun, eigentlich wäre das ja kein Problem, aber dann wollen die plötzlich wissen wie sie sich hinstellen sollen und woher sollst du das denn bitteschön wissen?? Ein paar Anhaltspunkte, was man machen kann und worauf man aufpassen sollte, gibt es hier exklusiv nur für dich!

### Gruppenposen

**Tipp 1:** Achte darauf, dass alle Personen in der Gruppe sichtbar sind und kein Kopf verdeckt wird.



**Tipp 2:** Falls Hände auf dem Foto zu sehen sind, sollten sie auf jeden Fall in Aktion sein, d.h. auf etwas zeigen, halten oder deuten, da gibt es keine Grenzen.



**Tipp 3:** Am besten ist es, wenn der Fotograf von einer erhöhten Stelle fotografieren kann.



**Tipp 4:** Um auf dem Foto auch zu zeigen, dass ihr eine Gruppe seid, stellt euch eng zusammen und berührt euch auch ruhig.



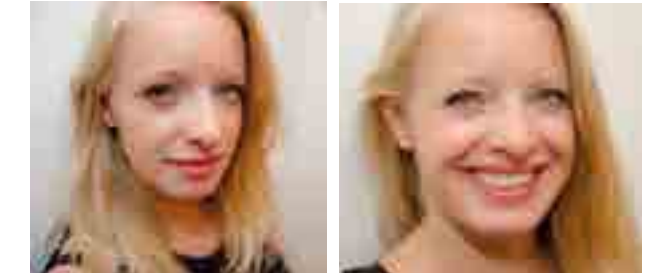
**Tipp 5:** Je größer die Gruppe, desto kleiner die Aufmerksamkeit. Gib klare und verständliche Anweisungen. **Tipp 6:** Wenn du selbst zu sehr mit Fotografieren beschäft-

### MEINE Selfies

Ob auf der Party mit der Clique oder daheim vorm Spiegel mit den neuen Klamotten - Selfies findet man immer und überall. Wie du auf Facebook, WhatsApp, Tinder und Instagram am besten aussiehst, verraten dir folgende Tipps.

### Kamera Zoom - JA, aber nur optisch!

Dein Gesicht sieht auf Selfies nicht so aus, wie du dich im Spiegel siehst? Wahrscheinlich ist der Weitwinkel schuld. Der folgende Tipp ist nur geeignet, wenn die Kamera über einen optischen Zoom verfügt. Vom digitalen Zoom (da werden die Pixel größer) sollte man lieber die Finger lassen. **Tipp 1:** Halte deine Kamera so weit wie möglich weg und zoome so nah wie möglich ran. Je kleiner der Winkel, desto natürlicher wird dein Gesicht auf dem Foto wirken.



### Bilder auf dem Boden

**Tipp 1:** Warum werden so viele Bilder im Liegen gemacht? Ganz einfach: Um das kleine Bäuchlein, das jeder von uns hat, durch die Schwerkraft verschwinden zu lassen.

**Tipp 2:** Wenn du ein Bild im Liegen machst, leg etwas unter deinen Kopf um ihn zu stützen (damit erzeugt du den gleichen Effekt wie bei „MEIN Gesicht“).

### Richtige Haltung - diesmal vom Handy

Je weniger man sich mit dem Handy beschäftigen muss, umso mehr kann man sich um den Rest kümmern.

**Tipp 1:** Wenn du mit dem Handy fotografierst, halte es in der Hand und löse das Foto über die „+“-Lautsprecher-taste aus, so musst du nicht am Display mit der anderen Hand herumtippen.

**Tipp 2:** Den Arm, der das Handy hält, nicht ganz ausstrecken, sondern leicht angewinkelt lassen.

**Tipp 3:** Für Aufnahmen vom Gesicht, das Handy etwas über der Augenhöhe und im 45° Winkel halten.

Thomas Haszprunar

tigt bist, hol dir jemanden zu Hilfe, der die Anweisungen geben kann und die Gruppe organisiert.

**Tipp 7:** Die Gruppe muss nicht von Kopf bis Fuß zu sehen sein, du kannst die Füße auch abschneiden.

**Tipp 8:** Mach immer mehrere Aufnahmen, damit du eine höhere Chance hast, dass alle zu dir schauen und die Augen auf haben.

**Tipp 9:** Bei Geburtstagen, Hochzeiten und Taufen gehören die wichtigsten Akteure nach vorn in die Mitte der Gruppe.

### Einzelposen



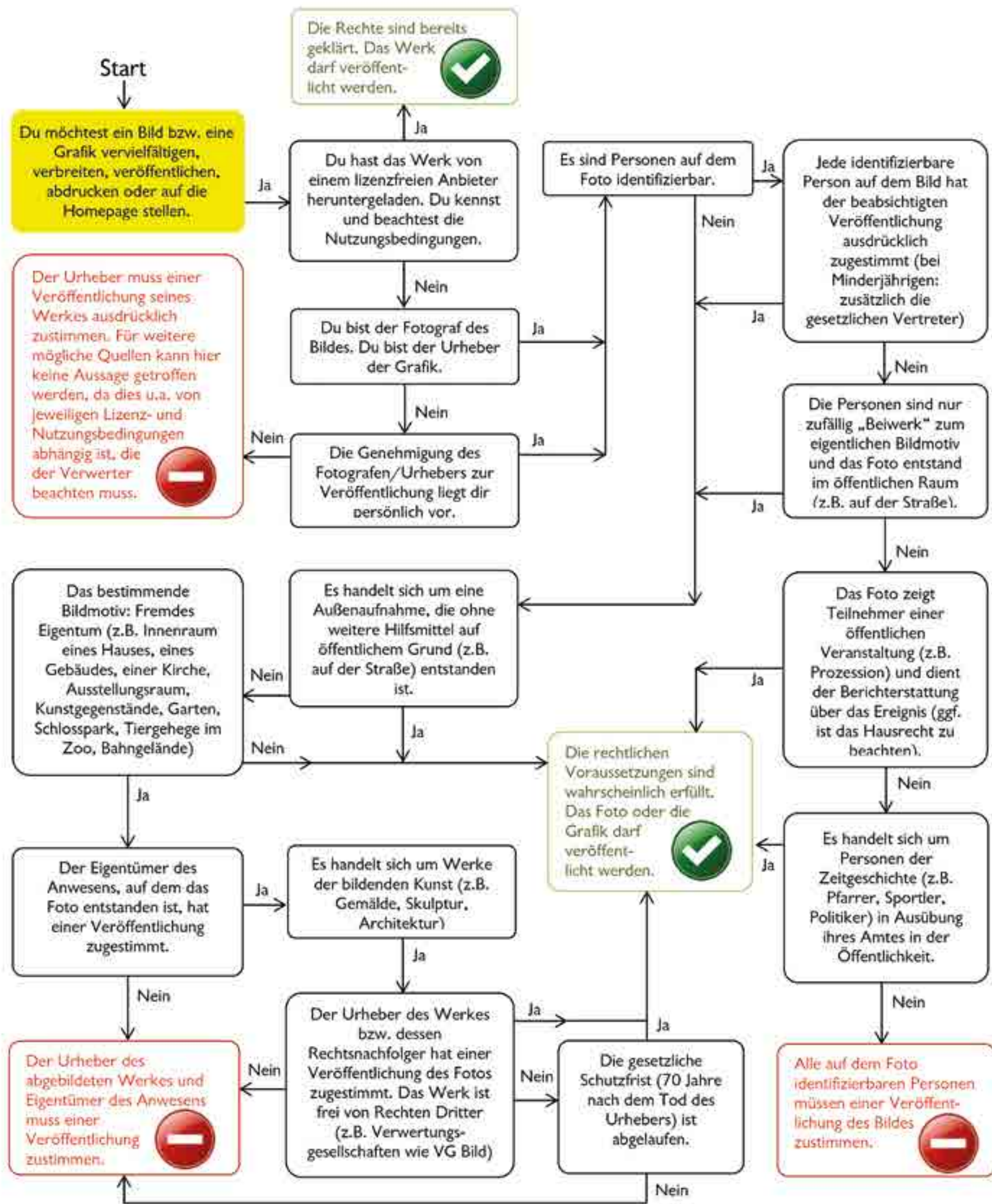
**Tipp 1:** Gib dem Model klare Anweisungen was es tun soll. **Tipp 2:** Wenn Posen nicht verstanden werden, mach sie vor, damit das Model sehen kann worauf du hinaus willst.

**Tipp 3:** Rede viel mit deinem Model, Kommunikation ist für euch beide wichtig. **Tipp 4:** Das Model muss sich wohl fühlen und Spaß haben, schau was du dafür tun kannst.

Thomas Haszprunar  
Bilder von Posing App



# Wie war das gleich nochmal mit den Bildrechten?



## Kurzüberblick für ein gutes Foto

- Gutes „Werkzeug“ (Kamera, Stativ, Objektiv, Blitz)
- Einstellung „P“: Kamera stellt sich von alleine ein
- Große Blendenöffnung (2,8 oder 3,5) = viel Lichteinfall = wenig Tiefenschärfe
- Kleine Blendenöffnung (16 oder 22) = wenig Lichteinfall = viel Tiefenschärfe
- Hoher ISO-Wert = kurze Belichtungszeit (Achtung vor „Rauschen“!)
- Niedriger ISO-Wert = lange Belichtungszeit
- Blitzten mit einem aufgesteckten Blitz wirkt weicher + größerer Streuwinkel
- Querformat = passiv, ruhig
- Hochformat = aktiv, dynamisch

- Hoher Horizont = eng, erdrückend
- Tiefer Horizont = weit, entfernt
- Drittel- Regel bzw. Goldenen Schnitt beachten
- Zentralperspektive / Normalperspektive = Fluchtpunkt ist auf Augenhöhe = Fotograf steht und fotografiert geradeaus
- Froschperspektive = Fotograf geht in die Hocke und fotografiert nach oben
- Vogelperspektive = Fotograf blickt von oben auf das Motiv und fotografiert nach unten

Leah Zethner

# Ein GUTES Foto – keine Hexerei



**Knipsen oder Fotografieren?**  
 Ein riesengroßer Unterschied! Aber worin besteht der Unterschied?  
 Wer knipst, der drückt einfach ab, ohne vorher nachzudenken, was er eigentlich ablichten will. Dementsprechend entstehen dabei oft Fotos NUR mit Erinnerungswert, meist ohne fotografische Aussage.  
 Fotografieren aber... Ein Foto machen zu wollen, hier braucht es als erstes einen Fotoapparat, der gut in der Hand liegt; ein Stativ, das auch bei schlechten Lichtsituationen das Foto gelingen lässt; ein gutes Objektiv, das mit einer „echten“ Zoomfunktion Ausschnitte wählen lässt und ein Blitz, der für Licht sorgt. Dann steht dem „Guten Foto“ nichts mehr im Wege.  
 Dabei bieten die Fotoapparate verschiedene Voreinstellungen an: Landschaft, Portrait und vieles mehr. Eine Einstellmöglichkeit ist das sogenannte „P“. Diese Einstellung macht alles von alleine. Man wählt sie, wenn man selber nicht nachdenken will über die Bildaussage und dem Fotoapparat alles selber überlässt.  
 Ein und demselben Motiv verschiedene Aussagen zu geben, macht das Fotografieren dann so richtig spannend. Ausprobieren, ausprobieren, ausprobieren ist hier die Devise.

Sie sollte in der Regel bei sich nicht bewegenden Motiven aus der Hand gemacht nicht unter 1/60 Sekunde fallen. Mit Stativ lässt sich diese Belichtungszeit noch weiter nach unten akzeptieren. Hier spreche ich von ohne Blitzgerät erstellten Aufnahmen. Mit der Einstellung der ISO-Werte lässt sich die Belichtungszeit verkürzen. Je höher der ISO-Wert, desto kürzer wird die Belichtungszeit, jedoch auf Kosten der Verpixelung, das sogenannte Rauschen der Aufnahme.

**Das Blitzgerät**  
 Die meisten Kameras verfügen über einen akzeptablen integrierten Blitz, der sich von selbst bei zu wenig Licht zuschaltet (bei Einstellung auf „P“). Vorzuziehen ist hier ein Aufsteckblitz, da dieser durch den wesentlich größeren Streuwinkel viel sensibler arbeitet und viel weicherer Licht abgibt (siehe Beispielbilder Puppe). Gerade das Blitzen mit seinen unendlich Möglichkeiten ist aber wahrlich eine Wissenschaft für sich.

### Die Belichtungszeit



Eine kurze Belichtungszeit lässt Bewegungen einfrieren



Eine lange Belichtungszeit lässt Bewegungen verschwimmen



### Eine beliebte Gestaltungsmöglichkeit unter anderem ist die Tiefenschärfe.

In den Beispielfotos „Geld“ steht zuerst die erste Münze voll in der Schärfe, beim zweiten Foto liegt die Schärfe auf der mittleren Münze und das dritte Foto betont mit der Schärfe die letzte Münze.



Die Tiefenschärfe regelt der Fotoapparat durch die Blendeinstellung. Die Blende regelt die Öffnung im Objektiv, durch das das Licht einfallt. Eine große Blendenöffnung (kleine Zahl –z.B. 2,8 oder 3,5 usw) lässt viel Licht einfallen und vermindert dadurch die Tiefenschärfe, eine kleine Blendenöffnung (große Zahl – z.B. 16 oder 22 usw) vermindert den Lichteinfall und die Tiefenschärfe nimmt zu. Ausprobieren, ausprobieren, ausprobieren... mit der Kamera „Spielen“ – mit Motiven experimentieren. Fotografieren ist ein unendlich kreatives Hobby!

Rosa Fürmann